Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 20

Artikel: Literatisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bahl ber Anmeldungen aus der Zentralschweiz. Herrscht da so wenig Interesse für Knabenhandarbeit? Aus Ungarn, aus Galizien und aus Spanien melben sich Pädagogen und scheuen keine Kosten, um sich mit diesem wichtigen Fache betraut zu machen, und die am nächsten sind, beachten die Gelegenheit gar nicht. Aus verschiedenen Gründen ist die Anmeldefrist noch um 14 Tage verlängert worden.

Literarildies.

1. Lebensbilder hervorragender Katholiken bes 19. Jahrhunderts. Bon Joh. J. Hansen, Pfarrer. 2. Band. Verlag der Bonifazius-Druckerei in Palers born. Gebunden Mark 4. 60., broschiert Mark 3. 80.

Dieser 2. Band enthält besonders solche Lebensbilder, die ein Stück Beitgeschichte in sich schließen, sind also geeignet, angesichts eines neu entbrennenden Rampfes den Leser mit neuem Mute und festem Gottvertrauen zu erfüllen. Elf geistliche Würdenträger, ein Pfarrer, ein Schriftsteller, ein Dichter (Fr. 8. Zach. Weber), 2 Klafsiker, 3 Parlamentarier, 2 Maler, ein christlicher Philantrop (Dzanam) und eine Königin (Maximilians II. Gemablin) kommen in diesem Bande an die Reihe. Größtes Interesse nehmen wohl die Bischöfe Rudigier, Gaffer, v. Hanneberg und Gberhard, dann ber Pfarrer Pegramale con Lourdes, und die Politiker von Mallinkrodt, Aindthorst und A. Reichensberger in Anspruch, so willkommen die übrigen Lebensbilder auch sind. Auch hier find die Porträts in wirklich trefflicher Ausführnng beigegeben. Die Sprache ist einfach, bas Lebensbild felbst bei aller Kürze (im Ganzen 404 Seiten) abgerundet. Durchwegs findet sich ein wertvoller Hinweis auf die ausführlichen Schriften, aus benen der ftrebsame Pfarrer geschöpft. Auch dieser 2. Band bilbet eine Apologetit der Tat, er begeistert und entflammt jung und alt für die fath. Sache. — Nimm und lies vorab kathol. Jüngling und kathol. Bereinsprases!

2. Trost im Leiden. Bon P. Anastasius Hartmann, Kapuziner, Bischof von Derbe und apostol. Vifar von Patua und Bomban. Verlag von Benziger

u. Comp., A.=G., Ginfiedeln. 400 Seiten.

Das vorliegende Betrachtungs- und Gebetbüchlein will Kranken und Leisbenden geboten sein, kann aber auch von Gesunden mit Erfolz gelesen werden. Die 22 Betrachtungen über die Bedeutung und den Wert der Leiden und Prüfungen sind goldeswert, wahre Goldkörner, der hl. Schrift und den Kirchensvätern entnommen und von mitsühlendem praktischem Sinne köstlich eingesaßt. Tie Andachten und Gebete reihen sich den ernsten und praktischen Betrachtungen würdig und entsprechend an. P. Adrian Imhof hat einen guten Griff getan, indem er durch Neuauslage (3.) des berühmten bischöslichen Missionärs "Trost im Leiden" der Vergesseuheit entriß.

3. Fürs Schulhaus. Gelegenheitsgedichte. Von Paul Roschate. Verlag

von Franz Goerlich in Brestau. Ungebunden Mark 1. 20.

Die "Gelegenheitsgedichte" Koschates bringen erstlich "Patriotische Gedichte" (14), die spezisisch deutschen, wenn nicht sogar ausschließlich preußischen Charatter tragen, z. B. zum Geburtstage des Kaisers, der Kaiserin, des Kronprinzen, zur Sedanseier 2c. 2c. (39 Seiten von 150). Immerhin lesen sich auch diese poetischen Erzeugnisse für ein republikanisches Herz annehmbar und lassen sich sogar stellenweise für den Notfall entsprechend umändern. Gute Cesdanken, christlicher Sinn, nette Form bei vielsach ziemlich starker Uebertreibung (pag. 4–8). Nun solgen "Glückwünsche" zu Neujahrs», Geburtstagssund Namenstagsseiern und zu Jubiläen (Seite 40–89). Durchwegs sehr brauchbar, inhaltsreich, vielseitig, indem sie Bater, Mutter, Großeltern, Lehrer und Priester bei bezüglichen Anlässen in Bereich ziehen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichsteiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen. — "Prologe" zu Vereinssesten und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Einweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und zu gereinssesten und zu Genweihungsseierlichseiten, "Begrüßen und gestellt gestellt und zu gestellt geste

4. Führer durch die deutsche Orthographie für schweizer. Volksschulen, auch Fortbildungs= und Gewerbeschulen. Bon G. Strickler, Sekundarlehrer in Grüningen (At. Zürich). Zweite umgeänderte und vermehrte Auflage bei

Schultheß u. Co., Zürich. Preis broch.: Fr. 1. —, fart. Fr. 1. 20.

Auf diesem Geoiete mar "Duben" mahrend 14 Jahren ein ermunschter Nothelfer. Reulich hat fich nun eine für die Schweiz, Deutschland und Defterreich gultige Einigung vollzogen. Bur Befestigung in diesen neuen amtlichen Regeln hat unfer in der Schullitteratur rühmlich bekannte Landsmann G. Strickler einen jedem Lehrer fehr mertvollen Begweifer berausgegeben, ber aum alten "Duden" ein für jedermann wichtiges Supplement bilbet bei ungleich billigerm Preise. Damit ist nicht nur das lettzeitliche "orthographische Glenb" gehoben, sondern auch ein unfern Berhältnissen angemessenes Orthographic= buchlein geschaffen, das auch dem Schüler als Rachschlagebuchlein dient und das burch dem Lehrer bei der Korrettur der Schülerhefte gang bedeutende Mühe und Berbruß erspart; immerhin merte fich ber Lehrer einen ber Leitfage Stricklers: Wortsormen lernen sich am besten im organischen Ganzen bes Das Büchlein enthält außer folden Unweisungen ein alphabetisches Sakes. Berzeichnis neuester Wortformen, sowie Zusammenftellungen über: Anfangs= buchstaben, S-Laute, "th", Silbentrennung, Bindestrich 2c. Zur raschen Bereinheitlichung mare es wohl am zweckmäßigsten, wenn bie Regierungen bas gute Werklein bem einzelnen Lehrer in die Sand gaben.

5. * Die Praxis der Polksschule. Bon Dr. C. Kehr, in 12. Auflage, bearbeitet von Seminardirettor J. Helm. Broschiert Mart 4.40, gebunden 4.90.

Berlag von G. Thienemann, Gotha.

Rehrs "Praxis der Volksschule" bedarf einer Empfehlung nicht mehr. Rommen wir bennoch mit einigen Worten auf die vorliegende 12. Auflage, die zweite des Neubearbeiters — zu sprechen, so geschieht es nicht, um eines der verbreitetsten der methodischen Bücher anzupreisen, sondern bloß, um den Lefer auf die wesentlich unveränderte Neuauflage aufmerksam zu machen. Diese Auflage trägt ben neuen preußischen Lehrplänen für die Lehrerseminarien vom 1. Juli 1901 sowie ber neuen "Deutschen Rechtschreibung" Rechnung. Sie murbiget auch in gerechter Beise bie Reformbestrebungen ber Gegenwart auf dem Gebiete bes geographischen, naturfundlichen und bes Zeichnungs-Unterrichtes, was alle Anerkennung verdient. Im übrigen weht aus dem ganzen Buche heute wie 1868 der Rehr'sche Geist gesunder prattischer Unschauung und Auffassung und tief religiöfer Denfneife. Rehr ift ausgesprochener Brotestant, aber fein 216schnitt - 116-192 - über ben Religions-Unterridt ift Golbes Wert. Wenn nur jeder kathol. Lehrer mit der Begeisterung den Unterricht in Biblischer Beschichte ac. erteilte! Rehrs "Pragis" sei bestens empfohlen, fie leistet jedem Behrer vortreffliche Dienste.

6. Kothe Bernhard, "Der Polksfänger". Eine Sammlung von Gefängen and volkstümlichen Liedern für Männerstimmen. 3. Auflage. Breslau, Berlag

von Franz Görlich. Preis Mart 1. —

Diese Sammlung bietet den Sängern gediegenen, beliebten und in seiner Wirkung bereits bewährten Gesangstoff; sie faßt den sogen. "eisernen Bestand" von Liedern für jede Sängervereinigung systematisch zusammen und ist durch billigen Preis jedem leicht zugänglich. Dabei sind die Lieder in ihrer Mehrzahl so leicht, daß der "Volkssänger" auch in dem kleinsten Berein verwertet werden kann. Daß das Volkslied reiche Vertretung gefunden, gereicht dem Werke zur Empfehlung. Tropdem wird das angekündigte Buch auf Massenverbreitung in der Schweiz koum rechnen können; denn unser allbekannte "Heim" ist ihm noch in mehr als in einer Beziehung überlegen.